

((BERICHT: USZ INTRANET, UNTERE NEWS-BOX; FACEBOOK))



Spürhund sucht Igel

Vor dem anstehenden Abbruch der alten Gebäude auf dem Baufeld der USZ-Neubauten MITTE1|2 suchten die Spürhunde Yuma, Keno und Pippa (Spürhund-Lernende im ersten Lehrjahr) den Perimeter nach Igel ab. Mirella Manser vom «[Spürhund-Team](#)» leitete Anfang September fünf mehrstündige Einsätze.

Den Hund bei Laune halten

Doch wie funktioniert eine Igel suche? «Wir sind ein eingespieltes Team», erklärt Mirella Manser. Die Spürhundetrainerin hat die Hunde darin trainiert, Igel, Igelneester, Igelkot und Igelstacheln von anderen Gerüchen zu unterscheiden und durch Bellen anzuzeigen. Ihre Hunde sind ausschliesslich auf das Finden von Igel spezialisiert. «Bis ein Hund ausgebildet ist, übe ich über zwei Jahre mit ihm», sagt Mirella Manser. Motiviert werden die Tiere mit Belohnungen. «Wenn sie etwas finden, gebe ich ihnen, worauf sie besonders wild sind: Je nach Hund ist das Wurst, Nature-Joghurt, Apfel oder Butterbretzel». Um die Hunde bei einem Einsatz bei Laune zu halten, versteckt sie zwischendurch auch ein mitgebrachtes Igelneest.

Igelroute durch das Baufeld

Yuma, Keno und Pippa fanden bei ihren Einsätzen weder Igel noch Igelneester. Stattdessen nahm Yuma eine Igelspur auf, die vom Spitalpark auf das Baufeld und zurückführte. Die Igel scheinen nur zum Fressen ins Baufeld zu kommen. Die entsprechende Igelroute konnte auf dem Situationsplan festhalten werden. Hätte Yuma einen Igel gefunden, wäre er im [Igelzentrum Zürich](#) untersucht und später umgesiedelt worden.

